

Ruefa GmbH, Wien

Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2024



The better the question.
The better the answer.
The better the world works.



Shape the future
with confidence

Bilanz zum 31. Dezember 2024**Aktiva**

	<i>Geschäftsjahr in EUR</i>	<i>Vorjahr in TEUR</i>	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte			600.830,00	587
2. Geschäfts- oder Firmenwert			6.294.745,00	7.595
			6.895.575,00	8.182
II. Sachanlagen				
1. Investitionen in fremde Gebäude			749.344,00	613
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			689.139,00	472
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau			61.147,31	38
			1.499.630,31	1.123
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			269.000,00	304
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	15.000.000,00	8.000	15.000.000,00	8.000
3. Beteiligungen			728,00	1
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens			884.090,39	865
			16.153.818,39	9.169
			24.549.023,70	18.474
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Waren			214.508,27	373
			214.508,27	373
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	9,33	0	6.220.269,63	6.988
2. Geleistete Anzahlungen			20.030.974,04	15.846
3. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	0	11.812.660,03	16.174
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	0	1.677.035,49	1.969
			39.740.939,19	40.976
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			768.277,23	1.008
			40.723.724,69	42.357
C. Rechnungsabgrenzungsposten			386.695,63	320
D. Aktive latente Steuern			973.627,06	2.347
			66.633.071,08	63.498

Passiva

	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in TEUR	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
A. Eigenkapital/Negatives Eigenkapital				
I. Übernommenes, Eingefordertes und Einbezahltes Stammkapital			72.672,83	73
II. Kapitalrücklagen				
1. Gebundene			1.020.059,89	1.020
2. Nicht Gebundene			19.007.672,83	19.008
			<u>20.027.732,72</u>	<u>20.028</u>
III. Gewinnrücklagen				
Gesetzliche Rücklage			7.267,28	7
			<u>7.267,28</u>	<u>7</u>
IV. Bilanzverlust			-14.263.821,85	-20.135
davon Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-20.134.705,16	-21.177		
			<u>5.843.850,98</u>	<u>-27</u>
B. Investitionszuschüsse			6.890,00	10
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Abfertigungen			4.582.195,00	4.729
2. Rückstellungen für Pensionen			1.639.139,00	1.714
3. Sonstige Rückstellungen			8.742.787,63	12.633
			<u>14.964.121,63</u>	<u>19.076</u>
D. Verbindlichkeiten				
1. Erhaltene Anzahlungen			36.327.727,32	34.574
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	36.327.727,32	34.574		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			4.941.770,18	4.079
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	4.941.770,18	4.079		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			1.023.922,83	2.504
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	1.023.922,83	2.504		
4. Sonstige Verbindlichkeiten			2.728.541,48	2.378
davon aus Steuern	155.240,52	273		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	567.999,35	637		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	2.642.739,37	2.287		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	85.802,11	91		
			<u>45.021.961,81</u>	<u>43.535</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
Sonstige				
1. Sonstige			380.647,00	557
2. Touristische Leistungsabgrenzungen			415.599,66	347
			<u>796.246,66</u>	<u>905</u>
			<u>66.633.071,08</u>	<u>63.498</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in TEUR	2024 EUR	2023 TEUR
1. Umsatzerlöse			292.376.605,83	288.626
2. Aufwendungen für bezogene Leistungen			-252.701.043,59	-250.151
3. Rohertrag			39.675.562,24	38.475
4. Sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen			103,00	0 *
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen			2.676.009,71	668
c) Übrige			6.527.551,39	770
			9.203.664,10	1.437
5. Personalaufwand				
a) Löhne			-16.732,15	-16
b) Gehälter			-16.935.720,51	-15.656
c) Soziale Aufwendungen			-5.784.540,32	-5.116
davon für Altersversorgung	-257.449,93	248		
davon für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-446.156,95	-476		
davon für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-4.547.192,30	-4.427		
			-22.736.992,98	-20.788
6. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			-2.002.523,36	-1.847
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen			-96.077,91	-73
b) Übrige			-17.867.664,01	-15.698
			-17.963.741,92	-15.771
8. Zwischensumme aus Z 3 bis Z 7 (Betriebsergebnis)			6.175.968,08	1.506
9. Erträge aus Beteiligungen			363.707,47	0
davon aus verbundenen Unternehmen	363.707,47	0		
10. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens			12.842,82	10
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			1.141.804,70	193
davon aus verbundenen Unternehmen	1.139.426,15	188		
12. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen			25.046,40	45
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			-41.079,36	-26
davon betreffend verbundene Unternehmen	0,00	0		
14. Zwischensumme aus Z 9 bis Z 13 (Finanzergebnis)			1.502.322,03	222
15. Ergebnis vor Steuern			7.678.290,11	1.729
16. Steuern vom Einkommen			-1.792.742,36	-686
davon latente Steuern	-1.373.210,52	-2		
17. Ergebnis nach Steuern			5.885.547,75	1.043
18. Verschmelzungsverlust			-14.664,44	0
19. Jahresüberschuss			5.870.883,31	1.043
20. Verlustvortrag aus dem Vorjahr			-20.134.705,16	-21.177
21. Bilanzverlust			-14.263.821,85	-20.135

* Kleinbetrag

ANHANG

FÜR DAS
GESCHÄFTSJAHR 2024

DER

RUEFA GMBH, WIEN

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Im Jahresabschluss zum 31.12.2022 wurden Vorsorgen im Zusammenhang mit Covid-Förderungen, welche die damals geltenden Obergrenzen im Konzern überschritten, gebildet. Dies betraf Vorsorgen für noch nicht ausbezahlte Covid-Förderungen (Einzelwertberichtigungen) sowie drohende Rückzahlungsverpflichtungen von bereits gewährten Covid-Förderungen (Rückstellungen) aufgrund der unsicheren Rechtslage, welche besagte, dass geltende Obergrenzen nicht für eine einzelne Gesellschaft, sondern für den gesamten Unternehmensverbund anzuwenden seien.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden die „Richtlinien zur Verordnung des Bundesministers für Finanzen gemäß § 3b Abs. 3 des ABBAG-Gesetzes betreffend Umwidmung von Obergrenzen überschreitenden Beihilfen der COVID-19 Finanzierungsagentur des Bundes GmbH i.A. (COFAG) in einen Verlustersatz, einen Schadensausgleich oder eine De-minimis-Beihilfe“ veröffentlicht. Die Richtlinien sahen eine Umwidmung von Überschreitungsbeiträgen bis zum 31. Oktober 2024 durch einen Adressaten des Unternehmensverbunds vor. Die Österreichisches Verkehrsbüro Aktiengesellschaft hat als Adressat für alle Gesellschaften des Unternehmensverbunds einen Antrag auf Umwidmung der überschreitenden Beihilfen in einen Schadensausgleich eingebracht.

Da der Antrag fristgerecht eingebracht wurde und alle sachlichen Voraussetzungen für die Umwidmung erfüllt werden, können sämtliche überschreitenden Beihilfen umgewidmet werden. Daher wurden gebildete Vorsorgen im Geschäftsjahr 2024 aufgelöst, wobei die Verteilung der zustehenden Beträge auf die einzelnen Gesellschaften des Unternehmensverbunds aufgrund der geänderten Rechtsgrundlage ebenfalls neu berechnet wurde.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 19. September 2024 wurde die 100%-Tochter travelXXL GmbH im Wege der Gesamtrechtsnachfolge mit der Ruefa GmbH als aufnehmender Gesellschaft rückwirkend mit Ablauf des 31.12.2023 verschmolzen. Der Verschmelzungsverlust in Höhe von TEUR 15 ist in der Gewinn- und Verlustrechnung in einem Sonderposten vor dem Posten Jahresüberschuss ausgewiesen. Es ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen der Vermögens- oder Ertragslage.

B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Fortführung des Unternehmens

Der vorliegende Abschluss wurde unter der Prämisse der Fortführung des Unternehmens aufgestellt.

Aufgrund der im Jahresabschluss 2022 gebildeten Vorsorgen im Zusammenhang mit COVID-Förderungen, welche die Obergrenzen im Konzern überschritten, wurde im Geschäftsjahr 2024 mit der Obergrenzenrichtlinie die Rechtsunsicherheit behoben und die überschreitenden Beihilfen konnten in einen Schadensausgleich umgewidmet werden. Daraus ergibt sich für die Ruefa GmbH im Geschäftsjahr 2024 ein ergebniswirksamer Gesamteffekt von EUR 8.318.787,92 (Ertrag), der sich aus der Auflösung der gebildeten Vorsorgen iHv EUR 3.721.586,39, der Auflösung der gebildeten Wertberichtigung auf Forderungen iHv EUR 6.038.439,57 und einem Aufwand aus der Neuverteilung von EUR 1.441.238,04 ermittelt.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung aufgestellt und vermittelt gemäß § 222 Abs. 2 UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Bei Bilanzierung und Ausweis der einzelnen Posten wurden die bisherigen Darstellungen und Methoden beibehalten. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet.

Im Interesse einer klaren Darstellung erfolgte teilweise eine Zusammenfassung der einzelnen Posten in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 223 Abs 6 Z 2 UGB. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Das Geschäftsjahr umfasst den Zeitraum 1. Jänner 2024 bis 31. Dezember 2024.

Bei den in der Klammer angeführten Zahlen handelt es sich um die Vorjahreswerte in Tausend Euro (TEUR).

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die zum Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt. Bei der Bewertung wurde auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag abgestellt.

Für die einzelnen Posten wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

1. Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßige Abschreibung, bewertet. Als Nutzungsdauer wurde ein Zeitraum von 5 bis 15 Jahren zugrunde gelegt mit Ausnahme der Software, für die im Hinblick auf eine schnelle Weiterentwicklung ein Zeitraum von 1 bis 3 Jahren gewählt wurde. Für den Firmenwert wurde eine Nutzungsdauer von 10 Jahren zugrunde gelegt.
2. Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Es wurde die planmäßige Abschreibung vorgenommen, wobei für die einzelnen Anlagegruppen folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt wurde:

Gebäude	von 25 bis 33,3 Jahre
Investitionen in fremden Gebäuden	von 5 bis 10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	von 1 bis 20 Jahre

Die geringwertigen Vermögensgegenstände im Sinne des § 13 EStG wurden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben. Gleichzeitig erfolgt die Darstellung als Abgang. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn Wertminderungen eingetreten sind oder wenn der zum Abschlussstichtag beizulegende Wert niedriger ist als der Buchwert.

3. Im Bereich der Finanzanlagen wurden die Anteile an verbundenen Unternehmen, die Ausleihungen und die Beteiligungen mit den Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren Wert, der ihnen am Abschlussstichtag unter Bedachtnahme auf die Nutzungsmöglichkeit im Unternehmen beizulegen ist, bewertet. Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren Börsenkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Zuschreibungen zu Finanzanlagen werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind.
4. Die Waren sind mit den Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Die Anschaffungskosten werden nach dem gewogenen Durchschnittspreisverfahren ermittelt.
5. Bei der Bewertung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden erkennbare Risiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Eine Pauschalwertberichtigung wurde nicht gebildet. Die Fremdwährungsforderungen wurden mit ihrem Entstehungskurs bzw. mit dem niedrigeren bzw. bei Bankkonten mit dem niedrigeren oder höheren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

6. Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des zum Zeitpunkt der Umkehr der latenten Steuern geltenden Körperschaftsteuersatzes (Steuergruppe) von 21,4% (2023: 21,4%) gebildet.
7. Die Abfertigungsrückstellung wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Beachtung der AFRAC-Stellungnahme 27: Personalarückstellungen UGB auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,79% (2023: 1,57%), künftigen Bezugserhöhungen von 2,8% (2023: 2,8%), sowie dem frühestmöglichen Pensionseintrittsalter nach dem Budgetbegleitgesetz 2003 unter Berücksichtigung firmenspezifischer Fluktuationswahrscheinlichkeiten berechnet.

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,79% (2023: 1,57%) unter Zugrundelegung der Berechnungstabellen AVÖ 2018-P berechnet.

Für die Verpflichtung zur Zahlung von Jubiläumsgeldern wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem Barwert der zukünftigen Jubiläumsgeldverpflichtungen zum Stichtag 31. Dezember 2024 vorgesorgt. Es kommen ein Zinssatz von 1,79% (2023: 1,57%), künftige Bezugserhöhungen von 2,8% (2023: 2,8%) und eine firmenspezifische Fluktuationswahrscheinlichkeit zur Anwendung.

Der Rechnungszinssatz für alle Sozialkapitalrückstellungen ist ein 7-Jahres-Durchschnittszinssatz (BilMoG-Zinssatz - entsprechend der Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank). Die Zinsen auf die Rückstellungen für Sozialkapital sowie Auswirkungen aus einer Änderung des Zinssatzes werden im operativen Ergebnis erfasst.

In den übrigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips für alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken, sowie die der Höhe und dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten in jener Höhe vorgesorgt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist.

8. Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit ihrem Entstehungskurs oder dem höheren Devisenverkaufskurs zum Bilanzstichtag bewertet.
9. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Der Ausweis der einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 224 und § 231 UGB vorgenommen.

Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach den einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt.

Der im Geschäftsjahr 2016 zugegangene Firmenwert stammt aus der Verschmelzung der Jumbo Touristik GmbH in die Gesellschaft und weist zum 31.12.2024 noch einen Restbuchwert in Höhe von EUR 52.202,00 (2023: TEUR 104) auf.

Der im Geschäftsjahr 2020 zugegangene Firmenwert in Höhe von EUR 12.485.085,76 stammt aus der Verschmelzung der Verkehrsbüro Ruefa Reisen GmbH in die Gesellschaft. Zum Stichtag 31.12.2024 war keine außerplanmäßige Abschreibung notwendig. Der aktuelle Buchwert beträgt nach einer planmäßigen Abschreibung EUR 6.242.543,00 (2023: TEUR 7.491).

Finanzanlagevermögen

Die Angaben zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen und den Beteiligungen ergeben sich aus dem Beteiligungsspiegel (Anlage 2).

Im Geschäftsjahr 2024 wurde eine weitere Ausleihung an ein verbundenes Unternehmen in Höhe von EUR 7.000.000,00 (2023: TEUR 8.000) gegeben.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 19. September 2024 wurde die 100%-Tochter travelXXL GmbH mit der Ruefa GmbH als aufnehmender Gesellschaft verschmolzen.

2. Forderungen

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit EUR 4.443.151,22 (2023: TEUR 15.296) solche aus Cash-Pooling, mit EUR 6.975.224,44 (2023: TEUR 0) Sonstige Forderungen und mit EUR 394.284,37 (2023: TEUR 878) solche aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Forderungen enthalten Erträge in Höhe von EUR 1.071.220,40 (2023: TEUR 1.342), die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

3. Die aktiven latenten Steuern wurden auf Unterschiede zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz zum Bilanzstichtag für folgende Posten gebildet:

Basis	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in TEUR
Sachanlagen	0,00	6
Langfristige Personalrückstellungen	3.851.788,64	4.062
Investitionszuschüsse	6.890,00	10
Verlustvorträge	690.980,54	6.889
Betrag Gesamtdifferenz	4.549.659,18	10.967
<u>Daraus resultierende latente Steuern per 31.12. (21,4%)</u>	<u>973.627,06</u>	<u>2.347</u>

4. Eigenkapital/Negatives Eigenkapital

Die Gesellschaft wies zum 31.12.2023 ein buchmäßiges negatives Eigenkapital in Höhe von EUR 27.032,33 (2022: TEUR -1.070) aus. Der erstmalige Ausweis eines negativen Eigenkapitals im Geschäftsjahr 2022 war auf die in diesem Geschäftsjahr vorgenommene Bildung von Vorsorgen für noch nicht ausbezahlte Covid-Förderungen sowie drohende Rückzahlungsverpflichtungen von bereits gewährten Covid-Förderungen aufgrund der unsicheren Rechtslage zurückzuführen. Bereits im Geschäftsjahr 2023 konnte durch das positive Jahresergebnis in Höhe von EUR 1.042.595,76 das negative Eigenkapital aus eigener Ertragskraft auf beinahe null reduziert werden.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde die Umwidmung des Überschreitungs Betrags der Covid-Förderungen in einen Schadensausgleich beantragt und die bestehenden Vorsorgen zum Teil aufgelöst.

Zum 31.12.2024 besteht daher kein Ausweis eines negativen buchmäßigen Eigenkapitals mehr.

5. Der Stand der Investitionszuschüsse beträgt zum Stichtag EUR 6.890,00 (2023: TEUR 10). Die Investitionszuschüsse resultieren aus zugesagten Zuschüssen zu Investitionen und werden auf die Nutzungsdauer der entsprechenden Vermögensgegenstände verteilt erfolgswirksam aufgelöst.

6. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für noch nicht konsumierte Urlaube, Gutstunden, Prämien und Altersteilzeit mit EUR 992.082,27 (2023: TEUR 918), Rückstellungen für Jubiläumsgelder mit EUR 2.890.427,00 (2023: TEUR 2.802), Rückstellungen für alte Reisegutscheine mit EUR 2.835.752,39 (2023: TEUR 2.509) und Rückstellungen für noch nicht abgerechnete Leistungen mit EUR 1.080.470,89 (2023: TEUR 1.217). Im Vorjahr waren darüber hinaus im Wesentlichen Rückstellungen für drohende Rückzahlungsverpflichtungen bereits erhaltener Covid-19 Förderungen mit TEUR 3.722 enthalten.

7. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit EUR 514.528,86 (2023: TEUR 1.888) solche aus Lieferungen und Leistungen, mit EUR 87.105,12 (2023: TEUR 0) Sonstige Verbindlichkeiten und mit EUR 422.288,85 (2023: TEUR 616) die Steuerumlage.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen EUR 2.728.541,48 (2023: TEUR 2.378) und enthalten Aufwendungen in Höhe von EUR 1.448.653,94 (2023: TEUR 1.384), die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden. Darin sind im Wesentlichen Verpflichtungen gegenüber Sozialversicherungsträgern mit EUR 567.999,35 (2023: TEUR 637), Verbindlichkeiten aus Steuern mit EUR 155.240,52 (2023: TEUR 273) und Verbindlichkeiten gegenüber Dienstnehmern mit EUR 99.405,18 (2023: TEUR 188) enthalten.

Zur Kontrolle des Fremdwährungsrisikos werden in der Gesellschaft derivative Finanzinstrumente eingesetzt, um die Bestände in fremden Währungen zu kontrollieren. Zum 31.12.2024 sind Devisentermingeschäfte über den Kauf von 3,4 Mio. U.S. Dollar, 2 Mio. Südafrikanische Rand und 110 Mio. Thai Baht (2023: 2,1 Mio. U.S. Dollar) mit einem positiven beizulegenden Zeitwert von TEUR 179 (2023: negativer beizulegender Zeitwert von TEUR 93) abgeschlossen, die der Absicherung von Währungsschwankungen für im folgenden Geschäftsjahr geplante bezogene Leistungen dienen. Der beizulegende Zeitwert von Derivaten basiert auf Bewertungsmodellen, wobei am Markt beobachtete Parameter berücksichtigt werden.

8. Die Verpflichtung aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen resultiert aus der Verpflichtung aus Miet- bzw. Pachtverträgen mit einem Betrag von EUR 3.121.961,64 (2023: TEUR 2.918) für das folgende Geschäftsjahr, sowie mit TEUR 16.572 (2023: TEUR 15.490) für die folgenden fünf Geschäftsjahre. Die Verpflichtungen aus Leasingverträgen sind von untergeordneter Bedeutung.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Umsatzerlöse werden überwiegend im Inland getätigt und gliedern sich nach Tätigkeitsgebiete wie folgt:

	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in TEUR
Erlöse aus touristischen Leistungen	286.537.735,86	282.477
Erlöse aus Zusatzleistungen	5.757.247,57	6.065
Sonstige Erlöse aus Umlageverrechnung	81.622,40	84
	292.376.605,83	288.626

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von EUR 9.203.664,10 (2023: TEUR 1.437) beziehen sich im Wesentlichen auf Erträge aus der Auflösung der COVID-Vorsorgen (Rückstellungen und Einzelwertberichtigungen) in Höhe von EUR 8.318.787,92 (2023: TEUR 0) sowie Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen mit EUR 395.661,36 (2023: TEUR 668).

3. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von EUR 17.963.741,92 (2023: TEUR 15.771) betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für Mieten mit EUR 4.653.543,45 (2023: TEUR 4.432), Werbung und Repräsentationen mit EUR 3.119.568,78 (2023: TEUR 2.312) und die Umlageverrechnung von verbundenen Unternehmen mit EUR 4.786.599,00 (2023: TEUR 3.909).

4. Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer sind im Konzernabschluss angeführt.

5. In den Löhnen und Gehältern sind nachstehende Komponenten enthalten:

Dotierung/Auflösung der Rückstellung für Jubiläumsgelder

	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in TEUR
in Löhne	173,00	1
in Gehälter	264.766,00	165
	264.939,00	166

Die Aufwendungen für Altersversorgung exkl. Rückstellungsveränderungen betreffen in Höhe von EUR 214.052,63 (2023: TEUR 203) leistungsorientierte Zusagen und in Höhe von EUR 88.480,30 (2023: TEUR 84) beitragsorientierte Zusagen.

6. Die ausgewiesenen Erträge aus Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 363.707,47 (2023: TEUR 0) resultieren aus einer Gewinnausschüttung einer Tochtergesellschaft.
7. Der Steueraufwand betrifft mit EUR 422.288,85 (2023: TEUR 677) die Körperschaftsteuerumlage des Geschäftsjahres, mit EUR 2.757,01 (2023: Aufwand TEUR 7) einen Körperschaftsteuerertrag aus Vorjahren und mit EUR 1.373.210,52 den latenten Steueraufwand (2023: Aufwand TEUR 2).

Gemäß Gruppenvertrag vom 15. Dezember 2008 ist die Gesellschaft Gruppenmitglied innerhalb der Besteuerungsgruppe der AVZ GmbH. Diese Gruppenbesteuerung wurde erstmals mit der Veranlagung 2008 wirksam. Ein steuerlicher Ertragsausgleich zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied wurde in Form von Steuerumlageverträgen geregelt, wobei sowohl für positive wie auch für negative Einkommen ein Steuerumlagesatz von 21,4% (2023: 22,4%) zur Anwendung kommt. Negative Steuerumlagen dürfen jedoch nur insoweit verrechnet werden, als sie in einem positiven Gesamtergebnis der Gruppenmitglieder Deckung finden. Etwaige darüber hinaus gehende steuerliche Verluste können als Verlustvorträge in Folgeperioden vorgetragen werden.

Mit dem am 31. Dezember 2023 in Österreich in Kraft getretenen Mindestbesteuerungsgesetz („MinBestG“) wurden die OECD-Mustervorschriften sowie die entsprechende EU-Richtlinie zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen („Pillar Two“) im österreichischen Recht umgesetzt. Das Mindestbesteuerungsgesetz ist für Wirtschaftsjahre, die ab 31. Dezember 2023 beginnen, anzuwenden.

Die in diesem Zusammenhang in § 198 Abs 10 Z4 UGB neu geregelte, verpflichtend anzuwendende Ausnahme der Bilanzierung von latenten Steueransprüchen und -verbindlichkeiten, die sich aus der Einführung des Mindestbesteuerungsgesetzes bzw. vergleichbaren ausländischen Steuergesetzen ergeben, wurde von der Ruefa GmbH angewendet. Laufende Steuern aus der Umsetzung der österreichischen bzw. vergleichbaren ausländischen Steuergesetzen waren mangels Anwendbarkeit zum 31. Dezember 2024 ebenso wie im Vorjahr nicht zu erfassen.

D. ANGABEN ÜBER ORGANE UND ARBEITNEHMER

Die Anzahl der im Jahr 2024 durchschnittlich beschäftigten Dienstnehmer belief sich auf 429 Angestellte (2023: 419) und 5 Arbeiter (2023: 5).

Im Geschäftsjahr waren folgende Personen als Aufsichtsrat tätig:

Vorsitz

DI Hans Dieter Toth (Vorsitzender)
Martin Winkler, MBA (Stellvertreter des Vorsitzenden)

Mitglieder

Mag. Katja Bodner

Vom Betriebsrat entsendet

Karin Parzmair
Irene Wagner

Für die Geschäftsführung sind verantwortlich

Michele Fanton
Dipl.-Kffr. Univ. Birgit Wallner

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen betreffen mit EUR 266.892,53 (2023: TEUR 309) Abfertigungen und mit EUR 179.264,42 (2023: TEUR 167) Beiträge an die Mitarbeitervorsorgekasse.

Da das Unternehmen im Berichtsjahr weniger als drei Geschäftsführer entgeltlich beschäftigt hat, wird im Hinblick auf § 242 (4) UGB von der Angabe der Vergütungen und von der Aufgliederung der Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung abgesehen.

E. SONSTIGE ANGABEN

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 31.12.2024

Nach dem Bilanzstichtag traten keine weiteren Ereignisse ein, die zu einer anderen Darstellung oder Beurteilung des Jahresabschlusses geführt hätten.

Es wird vorgeschlagen, den Bilanzverlust in Höhe von EUR 14.263.821,85 auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Gesellschaft ist gemäß § 221 UGB eine große Kapitalgesellschaft. Sie ist ein verbundenes Unternehmen der Österreichisches Verkehrsbüro Aktiengesellschaft, Wien.

Die Ruefa GmbH und deren Tochter werden in den Konzernabschluss der Österreichisches Verkehrsbüro AG im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen. Die Ruefa GmbH ist daher gemäß § 245 (2) Z4 UGB von der Aufstellung eines Teilkonzernabschlusses befreit.

Der Konzernabschluss wird beim Handelsgericht Wien hinterlegt.

Die Österreichisches Verkehrsbüro Aktiengesellschaft ihrerseits ist ein verbundenes Unternehmen der AVZStiftungs-Gruppe.

Wien, am 31. März 2025

Die Geschäftsführung

Betreffend die Unterschriften, dürfen wir auf die letzte Seite des Lageberichts im selben Dokument verweisen. Die mit dem Dokument verknüpften elektronischen Signaturen decken den Jahresabschluss und Lagebericht ab und können über die Bildmarke im Dokument überprüft werden. Die Rechtswirkung ist durch die eIDAS-VO (Art 25 eIDAS-VO) sowie das österreichische Signatur- und Vertrauensdienstegesetz (SVG) geregelt.

Michele Fanton eh

Dipl.-Kffr. Univ. Birgit Wallner eh

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS (gem. § 226 UGB)
Ruefa GmbH

Anlage 1

Anlagenposition in EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten							Stand 31.12.2024
	Stand 01.01.2024	Zugänge	Konzern Zugänge	davon Zinsen	Abgänge	Konzern Abgänge		
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE								
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	3.674.406,26	147.042,19	0,00	0,00	438.242,47	0,00	3.383.205,98	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	13.007.096,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.007.096,38	
	16.681.502,64	147.042,19	0,00	0,00	438.242,47	0,00	16.390.302,36	
II. SACHANLAGEN								
1. Investitionen in fremden Gebäuden	4.462.362,96	332.938,28	0,00	0,00	104.824,60	0,00	4.690.476,64	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.703.172,25	622.810,89	11.813,80	0,00	331.118,22	18.876,50	3.987.802,22	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	37.880,00	23.267,31	0,00	0,00	0,00	0,00	61.147,31	
	8.203.415,21	979.016,48	11.813,80	0,00	435.942,82	18.876,50	8.739.426,17	
III. FINANZANLAGEN								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	304.000,00	0,00	0,00	0,00	35.000,00	0,00	269.000,00	
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	8.000.000,00	7.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.000.000,00	
3. Beteiligungen	728,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	728,00	
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	936.135,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	936.135,63	
	9.240.863,63	7.000.000,00	0,00	0,00	35.000,00	0,00	16.205.863,63	
GESAMT	34.125.781,48	8.126.058,67	11.813,80	0,00	909.185,29	18.876,50	41.335.592,16	

Anlagenposition in EUR	kumulierte Abschreibungen							Buchwert		
	Stand 01.01.2024	Zugänge	Konzern Zugänge	Zuschreibungen	Abgänge	Konzern Abgänge	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2024	
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE										
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	3.087.409,26	133.209,19	0,00	0,00	438.242,47	0,00	2.782.375,98	586.997,00	600.830,00	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.411.642,38	1.300.709,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.712.351,38	7.595.454,00	6.294.745,00	
	8.499.051,64	1.433.918,19	0,00	0,00	438.242,47	0,00	9.494.727,36	8.182.451,00	6.895.575,00	
II. SACHANLAGEN										
1. Investitionen in fremden Gebäuden	3.849.823,96	175.578,28	0,00	0,00	84.269,60	0,00	3.941.132,64	612.539,00	749.344,00	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.231.049,25	393.026,89	11.813,80	0,00	318.350,22	18.876,50	3.298.663,22	472.123,00	689.139,00	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	37.880,00	61.147,31	
	7.080.873,21	568.605,17	11.813,80	0,00	402.619,82	18.876,50	7.239.795,86	1.122.542,00	1.499.630,31	
III. FINANZANLAGEN										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	304.000,00	269.000,00	
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.000.000,00	15.000.000,00	
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	728,00	728,00	
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	71.463,22	5.628,42	0,00	-25.046,40	0,00	0,00	52.045,24	864.672,41	884.090,39	
	71.463,22	5.628,42	0,00	-25.046,40	0,00	0,00	52.045,24	9.169.400,41	16.153.818,39	
GESAMT	15.651.388,07	2.008.151,78	11.813,80	-25.046,40	840.862,29	18.876,50	16.786.568,46	18.474.393,41	24.549.023,70	

add 1: EUR 5.628,42 Differenz zu GuV aufgrund der Wertpapiere; Pensionsrückdeckung wurde in die sonstigen Verbindlichkeiten umgebucht

BETEILIGUNGSSPIEGEL
Ruefa GmbH

Alle Werte in tsd

			Anteil	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres		
Firma	Sitz	Währung	%	Eigenkapital lt. RLG	Jahresgewinn/ -verlust	Jahr
Intertravel Reisebüro GmbH	Wien	EUR	67,0%	950	384	2024



LAGEBERICHT 2024
Ruefa GmbH, Wien

1 EINLEITUNG

Die Ruefa GmbH ist eine 100% Tochter der Österreichisches Verkehrsbüro Aktiengesellschaft und bildet gemeinsam mit der Eurotours Gesellschaft m.b.H. das Geschäftsfeld Travel in der Verkehrsbüro Group. Das Unternehmen ist überwiegend am österreichischen Markt tätig und Marktführer im Bereich Reisebürovertrieb. Das Unternehmen tritt am Markt unter der Marke RUEFA auf.

1.1 Tätigkeit

Der Geschäftsgegenstand der Ruefa GmbH ist die Vermittlung und Organisation von Reisen. Die Hauptgeschäftsfelder der Firma sind dabei:

- der Vertrieb von Reisen anderer Reiseveranstalter an Privatpersonen in Reisebürofilialen bzw. über virtuelle Medien
- die Zusammenstellung eigener Reiseprogramme, speziell die Organisation von Gruppenreisen, und deren Vertrieb über eigene Reisebüros

Der Bereich touristisches Incoming und Zulieferung von Paketen und Leistungen an ausländische Reiseveranstalter ist nicht Teil des Tätigkeitsfeldes der Gesellschaft. Dieser Bereich wird vom Schwesterunternehmen „Eurotours Gesellschaft m.b.H.“ abgewickelt.

1.1.1 Reisebürovertrieb

Zum aktuellen Bilanzstichtag unterhält die Ruefa GmbH österreichweit insgesamt 69 Reisebüros unter ihrem etablierten Namen. Zusätzlich betreibt das Unternehmen zwei Spezialabteilungen, die sich ausschließlich der Organisation von Gruppenreisen widmen. Ein Call Center steht sieben Tage die Woche für Kunden zur Verfügung.

Mit insgesamt 22 Filialen zeigt die Ruefa GmbH in Wien ihre stärkste Marktpräsenz, was die besondere Bedeutung der Hauptstadt für das Geschäftsmodell des Unternehmens hervorhebt. Hinsichtlich der Anzahl der Reisebüros, der verkauften Reisen und des erzielten Umsatzes positioniert sich Ruefa GmbH als Marktführer in Österreich.

1.1.2 Veranstalter

Die Tätigkeit als Reiseveranstalter wurde mit dem Geschäftsjahr 2016 durch Verschmelzung der Tochtergesellschaft Jumbo Touristik GmbH wieder in die Ruefa GmbH eingebracht.

1.1.3 Beteiligungen

Das Unternehmen ist am Österreichischen Markt noch durch das verbundene Unternehmen

- Intertravel Reisebüro GmbH
- vertreten.

1.2 Allgemeines wirtschaftliches Umfeld

Österreichs Wirtschaft befindet sich derzeit in einer herausfordernden Phase. Laut dem Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) ist die Wirtschaftsleistung im Jahr 2024 um knapp 1 % geschrumpft, und für 2025 wird ein moderates Wachstum von 0,6 % erwartet.

Aktuelle Daten zum Wirtschaftsklima zeigen ebenfalls eine gedämpfte Stimmung. Im Februar 2025 lag der Wirtschaftsklimaindex bei 91,1 Punkten, was unter dem langfristigen Durchschnitt von 100 Punkten liegt. Die anhaltenden geopolitischen Risiken und Unsicherheiten tragen zur Trübung des wirtschaftlichen Ausblicks bei. Die globale Industriekonjunktur und der weltweite Warenhandel kommen erst allmählich wieder in Schwung. Vor diesem Hintergrund dürfte die österreichische Wirtschaft im Jahr 2025 nur um 0,6% wachsen. In der zweiten Jahreshälfte ist eine leichte Konjunkturbelebung zu erwarten, die sich 2026 in einem BIP-Zuwachs von 1,2% niederschlagen wird.

Die anhaltend schwache Wirtschaftsentwicklung zog 2024 einen Anstieg der Arbeitslosenquote auf 7,0% nach sich. Das Beschäftigungswachstum dürfte erst Ende 2025 etwas anziehen, sodass die Arbeitslosenquote 2025 zunächst weiter ansteigen wird und erst 2026 wieder auf 7,0% zurückgehen wird. Die Inflation verlangsamte sich 2024 auf 3% und wird weiter nachlassen, im Jahresdurchschnitt 2025 aufgrund des Anstiegs der Haushaltsenergiepreise zu Jahresbeginn aber noch leicht über 2% liegen (2026: 2%). Das Budgetdefizit dürfte im Jahr 2025 ohne weitere Maßnahmen auf über 4% des BIP steigen. Eine sprunghafte Reduktion des Defizits auf die in den EU-Verträgen festgelegte Höchstgrenze von 3% der Wirtschaftsleistung würde das BIP-Wachstum – je nach Art und Zeitpunkt der Maßnahmen – um ½ bis 1 Prozentpunkt dämpfen.

1.3 Entwicklung der Branche

Österreich zeichnet sich im internationalen Vergleich durch eine hohe Dichte an Reisebüros pro Einwohner aus. Diese Konstellation hat in den letzten Jahren einen intensiven Wettbewerb mit niedrigen Gewinnmargen zur Folge gehabt.

Im Geschäftsjahr 2024 blieb die Situation stabil, wobei auffiel, dass insbesondere kleinere Wettbewerber ohne klare Zielgruppenstrategie verstärkt wirtschaftlichen Herausforderungen gegenüberstanden. Diese Entwicklungen waren vor allem durch ihre Ersetzbarkeit über alternative Vertriebswege bedingt. Zwei wesentliche Trends sind in diesem Kontext hervorzuheben: Erstens, der Vertrieb von Reisen über das Internet, gekennzeichnet durch intensive Werbung für kostengünstige Angebote von Billigfluggesellschaften (Low-Cost Airlines) und Online-Reiseagenturen (OTAs). Zweitens, der Verkauf von Reisepaketen über Handelsketten. Im Sektor des Direktvertriebs ist das Schwesterunternehmen Eurotours der Marktführer in Österreich.

Im Juni 2024 hat die FTI Group, der drittgrößte Anbieter von Pauschalreisen in Europa, Insolvenz angemeldet. Dies führte zur Stornierung aller bei FTI gebuchten Pauschalreisen. Die Reisebürobranche war mit einer hohen Anzahl an Anfragen und komplizierten Erstattungsprozessen konfrontiert, was zusätzlichen administrativen Aufwand bedeutete.

2 UNTERNEHMENSBEREICHE

Im operativen Geschäft der Reisebüros nimmt der Einkauf eine zentrale Rolle ein. Die Fähigkeit, günstige Konditionen zu verhandeln, stellt die Grundlage dar, um Kunden attraktive Reiseangebote unterbreiten zu können. Dabei steht nicht nur die Dienstleistungsqualität im Fokus, sondern vor allem die Attraktivität der Angebote, die als entscheidendes Erfolgskriterium fungiert. Ein weiterer wesentlicher Aspekt sind die Verhandlungen über Bonuszahlungen mit den Leistungsträgern. Diese Bonuszahlungen, insbesondere bei Pauschal- und Flugreisen, repräsentieren bedeutende sonstige betriebliche Erträge für die Reisebüros und tragen maßgeblich zur Ertragskraft bei.

Zur Stärkung der Marktposition und zur Ausweitung der Marktanteile wird der Vertrieb von Reisen über das eigene Internetportal weiterhin intensiv vorangetrieben. Im Jahr 2024 wurden speziell Maßnahmen zur Verbesserung der Attraktivität des Ruefa Online Portals umgesetzt, mit einem besonderen Augenmerk auf Usability und Kundenfreundlichkeit. Diese strategischen Entscheidungen zielen darauf ab, den Online-Vertriebskanal weiter zu stärken und die Wettbewerbsfähigkeit im digitalen Raum zu erhöhen.

3 GESCHÄFTSVERLAUF

Der Preisanstieg im Verlauf der letzten Jahre, vor allem bei den Vorleistungen und den Personalkosten, konnte nicht vollständig durch höhere Reisepreise kompensiert werden, was das laufende Geschäftsergebnis belastet. Zusätzlich drückt ein schwaches Last Minute Geschäft für den Sommer das Umsatzwachstum. Die Umsatzerlöse können im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden, allerdings bleibt das Wachstum auf einem moderaten Niveau (+1,3%). Der Rohertrag inkl. sonstige betriebliche Erträge steigt im Vorjahresvergleich um 22,5% an. Allerdings sind im Geschäftsjahr 2024 Erträge aus der Auflösung der COVID-Vorsorgen in Höhe von TEUR 8.319 enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 17.964 (2023: TEUR 15.771) betreffen im Wesentlichen die Aufwendungen für Mieten mit TEUR 4.654 (2023: TEUR 4.432), Werbung und Repräsentationen mit TEUR 3.120 (2023: TEUR 2.312) und die Umlageverrechnung von verbundenen Unternehmen mit TEUR 4.787 (2023: TEUR 3.909).

3.1 Ertragslage

in TEUR	2024	% Ums	2023	% Ums	Veränd in %
Umsatzerlöse	292.377		288.626		1,3%
Rohertrag inkl so. betr. Erträge	48.879	16,7%	39.913	13,8%	22,5%
Ergebnis vor Steuern	7.678	2,6%	1.729	0,6%	344,1%
Ergebnis nach Steuern	5.886	2,0%	1.043	0,4%	464,5%
Umsatzrentabilität	2,0%		0,4%		
Gesamtkapitalrentabilität	8,8%		1,6%		
Mitarbeiter (Jahresschnitt)	434		424		2,3%
Umsatz pro Mitarbeiter	674		680		-1,0%

3.2 Vermögens- und Finanzlage

in TEUR	2024	2023
Gesamtkapital	66.633	63.498
Eigenkapital	5.844	-27
Eigenkapitalquote in %	8,8%	0,0%
Anlagenintensität	36,8%	29,1%
Anlagendeckung	23,8%	-0,1%

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2024 ein positives Eigenkapital in Höhe von 5.844 (2023: TEUR -27) aus. Der erstmalige Ausweis eines negativen Eigenkapitals im Jahr 2022 war auf die vorgenommene Bildung von Vorsorgen für noch nicht ausbezahlte Covid-19 Förderungen sowie drohende Rückzahlungsverpflichtungen von bereits gewährten Covid-19 Förderungen aufgrund der unsicheren Rechtslage zurückzuführen. Bereits im Geschäftsjahr 2023 konnte durch das positive Jahresergebnis das negative Eigenkapital aus eigener Ertragskraft auf beinahe null reduziert werden. Im Geschäftsjahr 2024 wurde mit der Obergrenzenrichtlinie die Rechtsunsicherheit behoben und die überschreitenden Beihilfen konnten in einen Schadensausgleich umgewidmet werden. Daher wurden gebildete Vorsorgen in Höhe von TEUR 8.319 im Geschäftsjahr 2024 aufgelöst.

4 PERSONAL- UND SOZIALBERICHT

Das für alle Unternehmen der Verkehrsbüro Group festgelegte Mission Statement und das daraus abgeleitete Leitbild zeigen ein klares Bekenntnis zu einem fairen Umgang mit den Mitarbeitern. Das Kapital der Ruefa GmbH als Dienstleistungsunternehmen ist nicht zuletzt durch die hohe Erfahrung und den Einsatz der Mitarbeiter im Interesse des Kunden definiert.

Der durchschnittliche Mitarbeiterstand beträgt im Geschäftsjahr 2024 429 Angestellte und 5 Arbeiter.

5 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Als Dienstleistungsunternehmen im Bereich Reisevermittlung beschränkt sich der Bereich Forschung und Entwicklung auf die Erkenntnisse aus Nutzung und Anwendung neuer Technologien. Hier sind vor allem Internet-Tools zur leichteren Beschaffung und Verteilung von Reiseangeboten, sowie Beratung von Kunden zu erwähnen. Als Marktführer im Bereich Tourismus in Österreich ist die Ruefa GmbH als Anwender und fachlicher Berater bei der Entwicklung von Software-Tools beteiligt. Beispiele dafür sind die Produkte im Bereich Flug-Online-Buchung gemeinsam mit AERTICKET Austria GmbH, sowie im Bereich Veranstalter Mid-Office-Software mit dem Partner MIDOCO.

6 PRODUKTIVITÄT

Laufend werden alle Ablaufprozesse im Reisebürovertrieb auf Automatisierungsmöglichkeiten durchleuchtet, um den Mitarbeitern mehr Zeit für den Verkauf von Reisen zu ermöglichen.

7 UMWELT

Bei RUEFA lag der Fokus vor allem auf der Weiterbildung der RUEFA-Mitarbeiter:innen durch das Schulungsprogramm Glacier, das ihnen wertvolle Einblicke in das Thema Nachhaltigkeit gab. Alle operativ tätigen Kolleg:innen wurden im Zuge von einem intensiven Ausbildungsprogramm zum zertifizierten Climate Ranger ausgebildet, um künftighin RUEFA Kund:innen auch im Bereich Nachhaltigkeit qualifiziert beraten zu können. Es wurde ein Maßnahmenkatalog erstellt, welcher Ziele zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen vorgibt. Dabei wurde eine neue Position „Sustainability Affairs Manager:in“ etabliert. Diese Position bündelt die Aufgaben und Interessen der Gesellschaft RUEFA in sämtlichen ESG-Belangen. Dabei wird die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele forciert und der Fortschritt dieser dokumentiert. Aufgrund der zunehmenden Einbettung von ESG-Prinzipien entsteht fortlaufende Bewusstseinsbildung bei Mitarbeiter:innen.

8 RISIKOBERICHT UND FINANZINSTRUMENTE

Ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie ist das effektive Management finanzieller Risiken. Dies umfasst die sorgfältige Definition und kontinuierliche Überwachung der Einhaltung unserer Zahlungskonditionen. Bei Ruefa erfolgt ein signifikanter Teil der Transaktionen über Kreditkarteninkasso, was eine schnelle und sichere Abwicklung gewährleistet. Für alle Kreditverkäufe führen wir eine umfassende Bonitätsprüfung durch. Diese Prüfungen basieren auf strengen, vorab definierten Kriterien und werden in Kooperation mit anerkannten, international tätigen Geschäftsinformationsdiensten durchgeführt. Durch diesen Ansatz wird das Risiko von Zahlungsausfällen minimiert und die finanzielle Stärke des Unternehmens gestärkt.

Zur Kontrolle des Fremdwährungsrisikos werden in der Gesellschaft derivative Finanzinstrumente eingesetzt, um die Bestände in fremden Währungen zu kontrollieren. Zum 31.12.2024 sind Devisentermingeschäfte über den Kauf von 3,4 Mio. U.S. Dollar, 2 Mio. Südafrikanische Rand und 110 Mio. Thai Baht (2023: 2,1 Mio. U.S. Dollar) mit einem positiven beizulegenden Zeitwert von TEUR 179 (2023: negativer beizulegender Zeitwert von TEUR 93) abgeschlossen, die der Absicherung von Währungsschwankungen für im folgenden Geschäftsjahr geplante bezogene Leistungen dienen. Der beizulegende Zeitwert von Derivaten basiert auf Bewertungsmodellen, wobei am Markt beobachtete Parameter berücksichtigt werden.

9 AUSBLICK 2025

Mit Jahresbeginn kann beobachtet werden, dass die Vorausbuchungen für 2025 sich positiv im Vergleich zum Vorjahr entwickeln (8,9%). Die Ergebnisse des Ruefa Reisekompass zeigen ein anhaltend hohes Interesse für Reisebuchungen und einen weiterhin sehr hohen Stellenwert des Urlaubs bei den Österreicher:innen. Bei den Buchungseingängen im ersten Quartal 2025 gibt es einen kleinen Rückgang im Vergleich zur sehr starken Vorjahresperiode.

Die Buchungen für Abreisen Frühjahr und Herbst entwickeln sich gut, insbesondere Kreuzfahrten, Fernreisen und Kurzurlaube. Die Abreisen für Juli und August liegen aktuell hinter den Erwartungen und hinter Vorjahr. Ursache scheint eine abwartende Haltung der Kunden, das Preisgefüge für die Hochsaison und die verstärkte Nutzung von Onlineportalen und Direktvertriebskanälen auch für die Buchung von Badepauschalreisen.

Die aktuelle geopolitische Lage, eine wirtschaftliche Unsicherheit, eine allgemeine Kaufzurückhaltung und eine angekündigte Rezession für Österreich stellen ein Risiko für den weiteren Geschäftsverlauf dar.

Wien, am 31. März 2025

Die Geschäftsführung

Michele Fanton

Ruefa GmbH
31. März 2025



Qualifizierte elektronische Signatur - EU-Recht
Signiert auf Skribble.com

Michele Fanton

Birgit Wallner

31. März 2025



Qualifizierte elektronische Signatur - EU-Recht
Signiert auf Skribble.com

Dipl.-Kffr. Univ. Birgit Wallner

Die mit dem Dokument verknüpften elektronischen Signaturen decken den Jahresabschluss und Lagebericht ab und können über die Bildmarke im Dokument überprüft werden. Die Rechtswirkung ist durch die eIDAS-VO (Art 25 eIDAS-VO) sowie das österreichische Signatur- und Vertrauensdienstegesetz (SVG) geregelt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

Ruefa GmbH, Wien,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien, am 31. März 2025

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Unterscrieben 

Hans-Erich Sorli
qualifiziert elektronisch unterfertigt
Mag. Hans-Erich Sorli
Wirtschaftsprüfer

Unterscrieben 

Isabelle Vollmer
qualifiziert elektronisch unterfertigt
Mag. (FH) Isabelle Vollmer
Wirtschaftsprüferin

EY | Building a better working world

EY setzt sich für eine besser funktionierende Welt ein, indem wir neuen Wert für Kund:innen, Mitarbeitende, die Gesellschaft und den Planeten schaffen und gleichzeitig das Vertrauen in die Kapitalmärkte stärken.

Mithilfe von Daten, KI und fortschrittlicher Technologie helfen wir unseren Kund:innen, die Zukunft mit Zuversicht zu gestalten und Lösungen für die drängendsten Herausforderungen von heute und morgen zu entwickeln.

Unsere EY-Teams betreuen das volle Spektrum an Services in der Wirtschaftsprüfung, Unternehmensberatung, Steuerberatung sowie Strategie- und Transaktionsberatung. Angetrieben von branchenspezifischen Erkenntnissen, einem global vernetzten, multidisziplinären Netzwerk und vielfältigen Ökosystempartner:innen, erbringen wir Dienstleistungen in mehr als 150 Ländern und Gebieten.

Das internationale Netzwerk von EY Law, in Österreich vertreten durch die Pelzmann Gall Größ Rechtsanwälte GmbH, komplettiert mit umfassender Rechtsberatung das ganzheitliche Serviceportfolio von EY.

All in to shape the future with confidence.

EY bezieht sich auf die globale Organisation oder ein oder mehrere Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited, von denen jedes eine eigene juristische Person ist. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Kund:innen. Informationen darüber, wie EY personenbezogene Daten erhebt und verarbeitet, sowie eine Beschreibung der Rechte, die Einzelpersonen gemäß der Datenschutzgesetzgebung haben, sind unter ey.com/at/datenschutz verfügbar. Weitere Informationen über unsere Organisation finden Sie unter ey.com/at.

© 2025 Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.
All Rights Reserved.

ey.com/at